

Zwischen Industrierobotern

2015/16 mit einem Fabrikkonzert von „Poems on the Rocks“

„Musik in Lorch“ eröffnete die Saison wie im letzten Jahr mit einem Fabrikkonzert. Eingeladen wurde in die Firma Bansbach zu einem außergewöhnlichen Konzert mit Rockmusik der besonderen Art.

KONZERT (gl). Eine Fabrikhalle mit ihrer ganz eigenen Atmosphäre in einen Konzertsaal zu verwandeln, diese Idee haben die Organisatoren der Konzertreihe Klaus-Dieter Mayer und Reinald Schwarz schon mehrfach erfolgreich umgesetzt. Der Hausherr persönlich begrüßte die Gäste, erzählte ein wenig über die Produktion in seiner Fabrik, bevor dann die Band „Poems on the Rocks“ gemeinsam mit dem Sprecher Jo Jung die stimmungsvoll ausgeleuchtete Bühne betrat und ihr Publikum auf eine Zeitreise in die Welt der Rockmusik entführte.

Die Band aus dem Raum Stuttgart präsentierte Rockklassiker der letzten 50 Jahre auf ihre ganz eigene Art. Die sechs virtuoseren Profimusiker und ein Videokünstler fesselten ihr Publikum vom ersten Song bis zur letzten Zugabe. Entsprechend war der Applaus, von stürmisch bis tosend, besonders bei den Solodarbietungen.

Raum für die deutsche Übersetzung

Beim Opus „Locomotive breath“ von Jethro Tull z.B. nahmen Bass (Andy Kemmer), Drums (Helmut Kipp) und Keyboards (Edgar Müller) immer mehr an Fahrt auf, und der Gitarrist (Christoph Berner) heizte der Lok mit seinen waghalsigen Läufen dermaßen ein, dass der Zuhörer mental außer Atem kam.

Dann auf einmal bremste die Band gekonnt ab, nahm sich filigran zurück und gab der markanten Stimme des Schauspielers Jo Jung den gebührenden Raum für die deutsche Übersetzung, die dieser Wortmagier mit seinen ihm eigenen Formulierungen und Reimen raffiniert in den musikalischen Klangteppich einwob. Unmittelbar darauf sang dann der stimmgewaltige Jörg Krauss das Original, komplettiert von kunstvoll arrangierten Vi-



Gitarrist Christoph Berner setzte zu gewagten Läufen an.

Foto: vog

deos auf der Leinwand hinter der Band, beigesteuert von Karsten Hoppe.

Auf diese Weise erschien dem Zuhörer der altbekannte Rockklassiker in einem überraschend neuen Zusammenhang. Das Publikum war völlig aus dem Häus-

chen und die Stimmung an diesem Abend, in dieser tollen Location, war einzigartig. „Wir spielen Songs für die Ewigkeit“, sagte Jörg Krauss und schmunzelte. Und wie „Poems on the Rocks“ das machte, das war in der Tat grandios.